

Eigenschaften Gottes

Lektion 2 Allwissenheit

I. Einleitung

- A. Wie reagieren wir auf die Tatsache, dass unser Schöpfergott genau weiss, wer wir sind oder was wir denken, welche Stärken und Schwächen wir haben?
 - 1. Macht das uns Angst oder beruhigt das uns?
 - 2. In der Welt fürchten wir vielleicht die Ablehnung der Menschen.
 - 3. Deshalb geben sich viele bedeckt, weil sie fürchten, von anderen in ihren Schwächen oder ihrer Andersartigkeit nicht genügend geliebt zu werden.
- B. Bei Gott, der uns durchschaut, löst diese Erkenntnis Liebe und Erbarmen aus.
 - 1. Gott wusste von Anfang an, dass seine Menschengeschöpfe sündigen werden.
 - 2. Deshalb plante Gott das Heil vor Grundlegung der Welt (Eph 1,4).
 - 3. Sein Ziel ist es, durch das Opfer Jesu Christi uns von den Sünden reinzuwaschen und mit uns eine ewige Gemeinschaft zu pflegen (Joh 3,16; Hebr 9,15.26; 1Tim 2,4).
- C. Allwissenheit und Allgegenwart sind eng miteinander verbunden.
 - 1. Gott weiss alles, weil er überall dabei war, schon bevor etwas entstand.
 - 2. Gott lernt nicht, denn er weiss bereits alles.
 - 3. Gottes Allgegenwart hilft uns zu verstehen, wie Gott weiss.
 - 4. Deshalb wusste der Herr von der Sünde Adams und Evas längst Bescheid, bevor er abends in den Garten Eden ging (Gen 3,8).

II. Gott sieht alles

- A. Aus den Sprüchen erfahren wir (Spr 15,3): „Die Augen des HERRN sind überall, sie wachen über Böse und Gute.“
 - 1. Den wachsamen Augen Gottes entgeht nichts (Hiob 34,21).
 - 2. Niemand kann sich vor dem Herrn verstecken (Ps 139,2.7-12).
- B. Der Prophet beschreibt seine göttliche Vision von der Herrlichkeit des Herrn (Ez 1,18).
 - 1. Er sieht Räder mit dicken Felgen, auf denen rundherum Augen sind, die alles sehen.
 - 2. Damit versucht er die Allgegenwart und Allwissenheit Gottes zu beschreiben.
- C. Auch der Apostel Johannes unternahm einen Versuch, Gottes Allwissenheit zu beschreiben (Offb 4,8).
 - 1. In seiner Vision sah er thronende Kerubim, die in ihrer Überlegenheit mit ihren vielen Augen nichts übersehen und alles sofort dem höchsten Gott übermitteln.
 - 2. Das gebräuchlichste Bild von Gott ist, der über Kerubim¹ thront (2Kön 19,15; Ps 80,2; 99,1; Jes 37,16).
- D. Weil der Herr sah, wie sich Achan an der Beute vergriff, die „der Vernichtung geweiht war“ musste das Volk bei der Eroberung von Ai eine schwere Niederlage hinnehmen (Jos 7).
 - 1. Auch Josua wusste davon nichts, nur die Augen des Herrn sahen alles.
 - 2. Diese Sünde Achan diente den Israeliten als ewiges Mahnmal.

¹ Einzahl: der Cherub (aus dem Hebräischen). Mehrzahl: die Cherubim oder die Kerubim. Zusammen mit den vier Erzengeln gibt es 8 Kerubim.

III. Gott kennt unsere Herzen

- A. Gott kennt unsere Herzen und tiefsten Gedanken (Apg 1,24).
 - 1. Nichts bleibt ihm verborgen (Jer 20,12).
 - 2. Der Herr weiss ausnahmslos Bescheid über uns (Ez 11,5).
 - 3. Er kennt unsere Bedürfnisse, bevor wir ihn um etwas bitten (Mt 6,32b).
 - 4. Er kennt unsere Haltung, alles Sinnen und Trachten (1Kön 8,39; 1Chr 28,9).
 - 5. Deshalb kann Gott uns Menschen vollkommen prüfen, einschätzen und gerecht richten (Ps 7,10.12; Jer 11,20a; 17,10).
 - 6. Niemand kann sich bei dem Herrn rechtfertigen oder herausreden (Spr 21,2; 16,25).
 - 7. Gott kennt die tiefsten Geheimnisse unseres Herzens (Ps 44,22; Ps 69,6).
- B. Der Herr sucht keine Rituale und keine Opferungen wie im AT.
 - 1. Der Herr sucht unser einsichtiges und demütiges Herz (Ps 51,19).
 - 2. Er sieht ins Verborgene und hört all unsere Gebete (Mt 6,6).
 - 3. Was könnten wir Gott schon schenken, da er nichts bedarf, weil ihm alles gehört (Apg 17,25; Ps 50,9-14).
- C. Weil Jesus der Sohn Gottes ist, kennt auch er das Sinnen und Trachten der Menschen (Mt 9,4; Mk 2,8; Lk 5,22).
 - 1. Deshalb gibt er jeder einzelnen Gemeinde zu verstehen, dass er alles genau im Bild ist über die Gläubigen und ihre Situation in den Städten (Offb 2,2.9.13.19; 3,1c.8.15).
 - 2. Alle Gemeinden sollen erkennen, dass Gott der Herr ist, der Herzen und Nieren erforscht und deshalb einem jeden gerecht vergelten kann (Offb 2,23; Ps 26,2).